

PFARRBLATT



St. Ruprecht *Völkermarkt*

Jänner bis März 2026

Und
plötzlich weißt du:
Es ist Zeit,
etwas Neues zu beginnen
und dem Zauber des
Anfangs zu vertrauen.

Meister Eckhart



Inhalt und Impressum	Seite 2
Pfarrverwaltung	Seite 2
Geistlicher Beitrag	Seite 3
Nikolo	Seite 4
Termine Jungschar	Seite 4
Ministranten	Seite 4
Erstkommunionkinder	Seite 5
Firmlinge	Seite 5
Gebet	Seite 5
Roraten	Seite 6
Adventsonntage	Seite 7
Weihnachtsfeiertage	Seite 8
Sternsingeraktion	Seite 9
Wallfahrt nach Rom	Seite 10
Lebensbewegungen	Seite 11
Termine	Seite 12

Impressum

Pfarrblatt St. Ruprecht bei Völkermarkt/

Št. Rupert pri Velikovcu

Redaktionsteam:

Josef Valeško

Dorothea Laschkolnig-Micheutz

Christine Meschnark

Anna More

Melitta Oraže

Christine Winkler

Fotos: E. Korak, L. Joham,

D. Micheutz, T. Karisch,

K. Verschnig, R. Drozd,

Pfarre St. Ruprecht,

Pfarrbriefservice.de

Ausgabe Jänner bis März 2026

Pfarrprovisor: Josef Valeško

Tel.: 0676/87728730

E-Mail:

struprecht-voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3270

Pfarrbürozeiten

Mittwoch: 8.00 bis 11.00 Uhr

Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr

Tel.: 04232 / 2946

Sehr geehrte Pfarrangehörige und Leser unseres Pfarrblattes!



Im Jahr 2025 konnten wir in unserer Pfarre wieder gemeinsam einige kirchliche Feste feiern.

Als Obmann des Pfarrgemeinderates bedanke ich mich bei den Priestern, bei den hauptamtlichen und bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz, die Unterstützung und das **Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung**:

- bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, dem Kirchenchor und den Chorleitern,
- der Organistin, den Kantoren, den Wortgottesdienstleitern, den Lektoren, den Kommunionhelfern und den Ministranten, die bei der Messgestaltung mithelfen, sowie den Firmbegleitern und den Erstkommunionbegleitern,
- bei den Frauen, die unsere Agapen und das Frühstück nach den Roratemessen vorbereiten, köstliche Reindlinge und Mehlspeisen backen,
- den Mitarbeiterinnen der Jungschar, die verschiedene Feste mitgestalten und die Sternsingeraktion vorbereiten und durchführen,
- den Begleitern der Sternsinger,
- jenen Männern, die bei schweren Arbeiten helfen,
- für das Binden der Kräuterbüschel und der Erntekrone,
- den Mitarbeitern, die sich das ganze Jahr über um ältere Pfarrangehörige bemühen,
- die sich um Schmuck, Reinigung und Friedhofspflege, das Mähen und die Schneeräumung um unsere Pfarrkirche und die Filialkirchen St. Agnes und St. Ulrich kümmern,
- und den Boten, die unsere Pfarrblätter zu den Häusern bringen.

Die Umsetzung der vielfältigen verschiedenen Aufgaben in der Pfarre ist nur durch ein starkes Team möglich, wo die verschiedenen Talente zum Einsatz kommen.

Jeder ist wertvoll und trägt zu einem gelungenen Miteinander bei!

Nicht zuletzt großer Dank an Sie, liebe Pfarrangehörige, für Ihren Messbesuch, für Ihr Gebet und Ihre Spenden an unsere Pfarre.



Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen im Namen unserer beiden Priester und des Pfarrgemeinderates Gesundheit und Gottes Segen!

Hans Micheutz



**Liebe Menschen unserer Pfarre!
Dragi farani!**

Vielleicht haben Sie das neue Jahr mit guten Vorsätzen begonnen. Die ersten Wochen sind bereits vergangen und alles läuft weiter wie bisher. Oder?

„Carpe Diem“ – ein Wort, das längst nicht mehr fremd ist. Es sagt: Nutze die Zeit. Achte auf den Augenblick. Trage Verantwortung für dein Leben und nimm es in die Hand. Dabei geht es nicht darum, das Beste aus jedem Moment herauszupressen. Vielmehr lautet die Frage, wie ich die mir geschenkte Zeit nutze – zum Wohl des Lebens.

Weniger ist mehr. Das will mir selbst noch nicht gelingen, obwohl ich es mir vornehme. Es geht ja darum, dass sich mein Leben wandelt. Und für mich und für alle, denen ich begegne zum Segen wird. Gerade jetzt, wo die Menschen in großer Sorge um die Zukunft sind, wünsche ich mir für dieses Jahr eine gesegnete Zeit und gesegnete Menschen.

Neben „lieben“ sei „helfen“ das schönste Wort der Welt. Das hat eine Frau gesagt, deren Engagement für andere das Motto ihres Lebens war: die Österreicherin Berta von Suttner. Als erste Frau erhielt sie 1905 den Friedensnobelpreis für ihren unermüdlichen Einsatz gegen Krieg und Gewalt. Liebe zeigt sich nicht in Worten, sondern in Taten. Wir alle sind von Geburt an bedürftige Wesen und auf die Hilfe anderer angewiesen. Dem anderen zur Hilfe zu werden, einem anderen aus einer Not heraus zu helfen, das gehört zur Würde des Menschen. Wer nicht bereit ist, zu helfen, der kreist egoistisch um sich selbst. Wenn ich anderen helfe, werde ich selbst beschenkt. Aber ich helfe nicht, um beschenkt zu werden. Ich helfe, weil ich helfen will. Wer Gutes tut, tut sich auch selber etwas Gutes. Menschen können neue Energie und Freude erfahren, wenn sie absichtslos helfen.

Ich freue mich, dass es in unserer Pfarre viele Mitarbeiter gibt, die anderen Menschen Freude bereiten. Das weckt in mir - und vielen anderen - ein Gefühl der Dankbarkeit und Freude. Vergelt's Gott! Bog lonaj!

Es gehört zu den kostbarsten Erfahrungen des Lebens, wenn ein Mensch von einem anderen um seiner selbst willen bejaht und geliebt wird.

Im Rhythmus der Tage und Jahre ist jede Woche der Sonntag ein Tag der Muße und der Freude. Es ist ein Tag, an dem alle Mühsal und Not, alle Sorgen und Pläne zur Ruhe kommen und wir das Leben als erlöstes Dasein ahnen.

Für uns Christen ist der Sonntag mehr als Ruhe und Erholung: Der Sonntag ist ein spirituelles Innehalten an der Quelle der Hoffnung, die das Christsein trägt; er ist wie ein Aussichtsturm im Fluss der Zeit, der einlädt, auf ihm die Zeit des Lebens, die Tage der Woche, ja alle Zeiten im Licht der Erlösung zu sehen. Er ist Orientierungspunkt und Quelle, sich immer wieder neu bewusst zu werden, was uns im Tiefsten trägt und woraufhin wir im Leben unterwegs sind: zur Auferstehung des Lebens. So leuchtet über jeden Tag der Woche, und sei er auch schwer und dunkel, das unauslöschbare Licht der Erlösung. Darum ist uns die heilige Messe am Sonntag so kostbar.

Möge Gott uns an allen Sonn- und Werktagen in diesem Jahr mit seinem Segen und dem Licht der Erlösung begleiten.

Vsak od nas pozna temo. Ne le temo noči, ampak tisto temo, ki se včasih naseli v človeku: strah, osamljenost, zamere, občutek, da nas nihče ne razume. Tudi v družinah, v vaseh se včasih zgodi, da se ljudje drug od drugega oddaljimo in se zapremo.

Prav v tak svet pride beseda evangelija: »Luč sveti v temi.« Ko drugega ne vidim več kot nasprotnika, tujca ali breme, ampak kot človeka, ki ga Bog ljubi. Takrat luč ni le močnejša od teme, ampak je tudi sprejeta. Bog ne vsiljuje svoje svetlobe. Pride tiho, ponižno in čaka, ali mu bomo odpri.

Naj nas spremlja v tem letu svetloba božjega blagoslova.

Euer Pfarrer / Vaš župnik

Josef Valeško





Nikolo

Es ist der 5. Dezember um 17 Uhr. In unserer Kirche finden sich viele Kinder und Erwachsene ein, die einstudierten Lieder und Gedichte werden noch einmal geprobt, die Jungschar begrüßt alle Leute recht herzlich und dann... warten! Mucksmäuschenstill ist es in der Kirche. Plötzlich erhält ein lautes Klopfen, die große Holztüre geht auf und es erscheint der Nikolaus. Mit seinem prächtigen Gewand und dem Bischofstab schreitet er weiter nach vorne zum Altar, wo die Jungschar singt und das Gedicht vorträgt. Er betet mit uns und erzählt von sich und seiner Herkunft und das Beste: er hat für jedes Kind ein Nikolosackerl mitgebracht welches persönlich überreicht wird.



Nachdem wir den Nikolaus verabschieden und er wieder in die Nacht hinausgeht, haben wir uns bei Tee und Kuchen gestärkt.

**Vielen Dank an alle die
mitgeholfen haben,
diesen Abend so schön zu gestalten!**

Christine Meschnark

Weitere Bilder im Schaukasten bei der Kirche

Jungschar - Termine

Pfarre St. Ruprecht bei Völkermarkt

Do, 22.1.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus

Do, 5.2.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus

Do, 19.2.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus

Do, 5.3.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus

Do, 26.3.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus

Do, 9.4.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus

Do, 23.4.2026
16:30 - 18:00 Jungscharstunde im Pfarrhaus



Ministrantin Liliane Skofitsch
erhielt das Mini-Kreuz



Wir danken Simon Jessernig für den Dienst als Ministrant in unserer Pfarre. „Vergelt's Gott!“
Wir wünschen dir Gottes Segen auf deinem weiteren Weg.



Am 15. Oktober 2025 begann die **Vorbereitung auf die Erstkommunion**. Gemeinsam mit Pfarrer Valeško luden wir die Eltern der Kommunionkinder in die Pfarrkirche ein, um mit ihnen gemeinsam die Hl. Messe zu feiern.

Dabei wurde mir bewusst, dass ich in meinem Leben ganz viele Orte kenne, die Kirche aber der einzige Ort ist, wo Gott im Mittelpunkt steht. So hat mir am Fußballplatz noch nie jemand aus der Bibel vorgelesen und im Gasthaus noch nie jemand die Hl. Kommunion gereicht. Am Bahnhof habe ich noch nie mit anderen gemeinsam gebetet, oder auf der Piste mit anderen Schifahrern Loblieder für Gott gesungen.

Wir hätten wohl niemals von Jesus Christus erfahren, wenn es seine Kirche nicht gäbe. Ja, es ist seine Kirche, in die er uns durch die Taufe gerufen hat. Er selbst ist der Gastgeber und der gute Hirte, der uns stärkt, ermutigt, verzeiht und immer neu seine Liebe zuspricht.

Beten Sie gemeinsam mit mir, dass die Eltern, die Kommunionkinder und wir selbst den Schatz (die Gemeinschaft mit Ihm) erkennen, den uns Jesus in seiner Kirche geschenkt hat.

Wir bereiten uns auf die Erstkommunion vor:

Blaschitz John, Cvijić Simon, Haberl Finn, Kapeller Annika, Kriegl Jonas, Navisotschnig Michael, Philippitsch Jakob, Polainer Helena, Stern Matthias, Warasch Julian.

Karl Stanz



Liebe Pfarrgemeinde,

wir sind mittlerweile mitten in der **Firmvorbereitung** und ich darf voller Freude mitteilen, dass heuer **18 Jugendliche unserer Pfarre das Sakrament der Firmung** empfangen wollen.

Ich freue mich sehr, dass mich **Hemma More** in der Firmvorbereitung erstmalig tatkräftig unterstützt. Durch ihr Religionsstudium in Graz bringt sie sich hervorragend und mit viel Motivation und Elan für unsere Firmlinge ein.

Das Sakrament der Firmung soll den Jugendlichen in Form des Heiligen Geistes ein wichtiger Unterstützer und Begleiter in einer sehr turbulenten weltpolitisch beunruhigenden Zeit sein.

Lukas Joham

Gebet zum Heiligen Geist

Heiliger Geist,
komm in mein Herz,
mach es lebendig, mutig und offen.
Zeig mir, wer ich wirklich bin –
geliebt, gewollt, einzigartig.
Du bist wie Feuer –
entzünde in mir die Leidenschaft für das Gute.
Du bist wie Wind –
beweg mich, wenn ich stehen bleibe.
Du bist wie Licht –
leuchte mir den Weg, wenn ich nicht weiterweiß.
Schenk mir Kraft,
wenn ich mich schwach fühle.
Schenk mir Mut,
wenn ich Angst habe, anders zu sein.
Schenk mir Freude,
die ansteckt und Hoffnung bringt.
Mach mich wach für das, was zählt.
Lass mich spüren, dass Glaube mehr ist
als Regeln –
dass er Leben ist, Liebe, Freiheit.
Heiliger Geist,
sei mein Freund, mein Coach, mein Kompass.
Bleib bei mir –
heute, morgen, immer.
Amen.

Die Roratemessen am frühen Morgen im Advent lassen uns zur Ruhe und Besinnung kommen und waren heuer wieder sehr gut besucht. Anschließend haben wir gemeinsam bei vollem Haus und in gemütlicher Runde das Frühstück im Pfarrhof eingenommen. Mit unterhaltsamen Gesprächen konnten wir den Tag gestärkt beginnen.

Fleißige Hände haben den Tisch gedeckt und das Frühstück vorbereitet, köstliche Reindlinge und Kuchen gebacken:

Karin Verschnig, Hermi Holzer, Dorli Micheutz, Martina Bobocia, Renate Drozd, Evelin Anwander, Rosalinde Meschnark, Ingrid Zippusch, Gottfrieda Slamanig, Greti Egger, Edith Korak, Inge Kazianka, Lisi Bobocia, Sieglinde Sneditz und Herta Harrich.



**Allen die geholfen oder einen Beitrag
geleistet haben und allen,
die gekommen sind - ein herzliches
„Vergelt's Gott!“**

Dorli Laschkolnig-Micheutz



Segnung der Adventkränze



Segnung der Adventkränze



Musikschule tonArt Völkermarkt



Doppelquartett Tainach



Musikschule tonArt Völkermarkt



Quartett VOCS'it



4Me mit Klaus Kniely

Weihnachten 2025

Mit viel Freude haben wir die Weihnachtsgottesdienste des vergangenen Jahres gestaltet. Besonders möchten wir unseren herzlichen Dank an die Streicher aussprechen. Ihre Klänge verleihen den Messen einen festlichen Charakter und helfen uns, die Botschaft von Weihnachten zu vermitteln.

Ein kleiner, aber bedeutender Aspekt unserer Aufführungen ist die räumliche Enge auf der Orgelempore. Der Platz für die **Musiker und Sängerinnen und Sänger** ist dort sehr beschränkt, was uns dazu veranlasst, bei Orchestermessen in den Altarraum zu wechseln. Dieser Schritt ist für uns eine aufregende Herausforderung. Anstatt von oben über die Köpfe der Gläubigen hinweg zu singen, finden wir uns mitten unter ihnen. Das schafft eine besondere Nähe und Verbundenheit zu den Gottesdienstbesuchern.



Männer des Kirchenchores und der MGVS Scholle am Stefanitag

Ein unvergesslicher Moment war der Abschluss des Gottesdienstes am Heiligen Abend: Wenn der Kirchenraum von Kerzen in ein warmes, mystisches Licht getaucht wird und aus vielen Kehlen das „Stille Nacht“ erklingt. In diesen Augenblicken wird deutlich, wie kraftvoll Musik und Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

Rosalia Mikusch

Schappermesse, Sendung der Sternsinger, Segnung Johanneswein



Der 27. Dezember ist in St. Ruprecht ein jährlicher Fixtermin, die Ruten der Schapperkinder werden geweiht, sie ziehen am nächsten Tag von Haus zu Haus und wünschen:

„Schip Schapp frisch und g'sund, lång lebn, g'sund bleibn, und a glücklichs neig's Joa, nit klunzn nit klågn, bis i wieda kum schlägn!“



Auch die Sternsinger werden an diesem Abend entsandt, sie bringen den Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Menschen in Armutsregionen der Welt.



Am Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes wurde auch der **Johanneswein** gesegnet. Nach der Messe wurde der Wein verkostet.



Mit Freude und Elan durfte ich heuer wieder die Sternsingeraktion vorbereiten. Anfang Dezember begannen wir mit den Proben: Lieder, Gruppeneinteilung, Kleideranprobe, ... es gab viel zu planen, vorzubereiten und herzurichten.

Fünf Sternsingergruppen zogen mit ihren Begleitern in unserer Pfarrgemeinde von Haus zu Haus. Durch Sprüche und Lieder sammelten sie für Kinderprojekte in TANSANIA.

In unserer Pfarre wurden € 7.867,72 gespendet.



Zum Abschluss der Sternsingeraktion feierten wir die Heilige Messe am 6. Jänner 2026 mit allen Begleitern: Ingeborg Kazianka, Karin Verschnig, Gabi Stürzenbecher, Katrin Schulnig, Silvia Klein, Franz Haimburger und Willi Holzer.

Als „Dankeschön“ gab es von unserem Herrn Pfarrer eine Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Martina Bobocia

Ein ♥-liches „Vergelt's Gott!“ an alle aktiven Sternsinger, Begleiter und an alle, die für das leibliche Wohl (Fam. Haimburger, Fam. Stern, Fam. Holzer, Fam. Bobocia) sorgten.
DANKE auch an alle, die uns gerne ihre Türen geöffnet haben und für die armen Menschen in unserer Welt etwas übrig haben!



Sternsinger in St. Agnes

Eine Gruppe von Sternsängern - Sophia, Felix, Tobias und Anna - zogen in **St. Agnes und Oschenitzen** von Haus zu Haus und brachten Segen für das neue Jahr.

Begleitet wurden die Kinder von Maria Lienhart und Rosalinde Meschnark, für die Verpflegung sorgte Fam. Radeschnig (Großeltern von Sophia), dafür ein herzliches Dankeschön.

Herta Harrich

Weitere Bilder im Schaukasten bei der Kirche



48 Teilnehmer machten sich vom **03. bis 08. November 2025** auf die Reise mit tiefgehenden Eindrücken und Überraschungen. Es ist eine große Herausforderung im heiligen Jahr Rom zu besuchen, das heißt Organisation und Planung - unserem Pfarrer Josef Valeško ein „Vergelt's Gott“ dafür. Das gilt auch unserem Busfahrer Johannes Stefaner - dieser kennt Rom wie seine Westentasche.

Nach 12 Stunden erreichten wir unser Ziel und bezogen die Zimmer im Grand Hotel Flemming. Unter fachkundiger Reiseleitung wurde das antike und neue Rom erkundet. Viele Kilometer lagen am Abend hinter uns. Nächster Tag, nächstes Highlight - die Papstaudienz von Papst Leo dem XIV am Petersplatz. Es war überwältigend, 100.000 Menschen auf einem Fleck und es gab kein Vorwärtstreten. Zum Schluss fanden sich doch wieder alle beim Treffpunkt ein.

Danach ging es zur Lateranbasilika, wo wir das erste mal eine heilige Pforte durchschritten. Die Basilika ist die älteste Roms. Es folgte ein kurzer Besuch der Kirche San Sebastiano mit den ältesten Katakomben - sehr beengt und schaurig. Am vierten Tag ging es schon sehr früh los, 150 km nach Süden, zum Benediktiner Kloster Montecassino, wo wir mit unserem Pfarrer eine Hl. Messe feierten. Zurück in Rom genossen wir bei strahlendem Sonnenschein Kaffee und Pizza. Anschließend durchschritten wir zwei Hl. Pforten: St. Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore und zuletzt die letzte Hl. Pforte im Petersdom. Nun hieß es Abschied nehmen von Rom.

Wir fuhren zur Basilika von Assisi, auf dem Weg dorthin besuchten wir das Grab von Carlo Acutis, dem jüngsten Heiligen.

Viel zu schnell gingen sechs Tage vorüber. Es wird eine bleibende Erinnerung für uns alles sein.

Gertrude Wohlbauer





Kommt, lasst euch stärken!

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG
Frauen aus Nigeria laden ein

Freitag, 6. März 2026

www.weltgebetstag.at

PFARRHOF ST. MAGDALENA
VÖLKERMARKT
17:30 UHR

Aktion Familienfasttag

teilen spendet zukunft

beteiligung kommt von teilen

jetzt spenden auf www.teilen.at

kfb

Aktion Familienfasttag. Teilen spendet Zukunft. Förderverein der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAAT33XXX

Begräbnisse
Verabschiedungen
Urnenbeisetzungen

Johann Sniedl	30.10.2025
Mathilde Jesse	22.11.2025
Erika Maria Grill	23.11.2025
Wilhelmine Borotschnig	01.12.2025
Elias Puchacher	03.12.2025
Johann Winkler	14.12.2025
Johann Messner	08.01.2026

Kranzablösen
Begräbnis von
Herrn Elias Puchacher

Fam. Urbas
Fam. Mario Grilz

Kranzablösen
Begräbnis von
Frau Wilhelmine Borotschnig

Frau Daniela Schwarz
Frau Gabriele Slamanig
Fam. Sturm
Fam. Elfriede Lobnig
Fam. Christine Slamanig

SPENDEN FÜR DIE KIRCHE

Herr Franz Malz

SPENDEN FÜR DAS PFARRBLATT

Frau Ingrid Peterschinek
Frau Maria Weinzer
Frau Maria Wohlbauer
Frau Gertrude Wohlbauer
Frau Rosalia Werkl
Frau Monika Kerth
Frau Antonia Harrich
Frau Gertrude Korak
Frau Silvana Riepl
Frau Rosi Miklau
Frau Maria Glogowsky
Herr Andreas Napetschnig
Fam. Hedwig und Erich Rasbornig
Fam. Maria und Josef Lienhart
Fam. Willibald und Hermine Holzer

**Allen Spendern ein herzliches
„Vergelt's Gott“!**

Spenden erbeten an:
STADTPFARRE ST. RUPRECHT
IBAN AT30 3954 6000 0002 5833

Termine

01.02.2026	07:30 09:00	Sv. maša, darovanje in blagoslov sveč Hl. Messe, Kerzenopfer und Kerzensegnung
02.02.2026 Mariä Lichtmess	18:00	Lichterfeier mit den Erstkommunionkindern
03.02.2026 Hl. Blasius	18:00	Hl. Messe, Blasiussegen
08.02.2026	07:30 09:00	Sv. maša Hl. Messe
15.02.2026	07:30 09:00	Sv. maša Hl. Messe
18.02.2026 Aschermittwoch	18:00	Hl. Messe, Austeilung des Aschenkreuzes
22.02.2026 1. Fastensonntag	07:30 09:00	Sv. maša Hl. Messe
01.03.2026 Familienfasttag	07:30 09:00	Sv. maša Hl. Messe
06.03.2026 Weltgebetstag d. Frauen	17:30	Ökumenische Andacht, Pfarrhof St. Magdalena
08.03.2026 3. Fastensonntag	07:30 09:00	Sv. maša Hl. Messe
15.03.2026 4. Fastensonntag	07:30 09:00	Sv. maša Hl. Messe
19.03.2026 Hl. Josef	18:00	Hl. Messe in St. Ulrich
22.03.2026 5. Fastensonntag	07:30 09:00 15:00	Sv. maša Hl. Messe Dekanatskreuzweg (Schlossbergkreuzweg in Griffen)
29.03.2026 Palmsonntag	07:30 09:00	Sv. maša, blagoslov cvetja Hl. Messe, Palmweihe